

III.

Gesellschafts-Angelegenheiten.

1.

Protokoll

über die am 14. Oktober 1866 im Gemeinderaths-Sitzungs-
saale zu Salzburg abgehaltene Jahres-Versammlung der Gesellschaft für Salzburger
Landeskunde unter dem Vorsitze des Vorstandes Dr. Anton Sauter und
in Anwesenheit von 26 Mitgliedern.

Nach Eröffnung der Sitzung trägt der Vereinsvorstand den von ihm
verfaßten Jahresbericht vor, welcher ein getreues Bild von der Thätigkeit
des Vereines in diesem Jahre entrollt und die wichtigeren Arbeiten des-
selben eingehend bespricht.

Im Verlaufe dieses Berichtes, welcher in den Vereins-Mittheilungen
abgedruckt werden wird, beantragt der Herr Vorstand im Namen des
Verwaltungsrathes, die Herren: 1. Dr. Andreas Ritter v. Meiller, Vor-
stand des k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchives und Mitglied der kais.
Akademie der Wissenschaften zu Wien; 2. Dr. Franz Pfeiffer, k. k. Pro-
fessor der deutschen Literatur und Sprache an der Universität zu Wien
und Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften; 3. Dr. Karl Fried-
rich Philipp von Martius, kön. baier. geh. Rath und Sekretär der ma-
thematisch-physikalischen Klasse der kön. Akademie der Wissenschaften zu
München — in Anerkennung ihrer hervorragenden wissenschaftlichen Lei-
stungen und ihrer großen Verdienste um den Verein zu Ehren-Mit-
gliedern,

den Herrn Franz Reil, Geoplastiker in Wien, welcher durch seine
ausgezeichneten geoplastischen Relief's des größeren Theiles des Landes
Salzburg und durch seine geognostischen Durchschnittskarten zur Förde-
rung der Zwecke des Vereines, welchem er bisher als ordentliches Mit-
glied angehörte, so wesentlich beitrug, zum korrespondirenden Mit-
gliede zu ernennen.

Diese Anträge werden mit Stimmen-Einhelligkeit zum Beschlusse
erhoben.

Hierauf trägt der Rechnungsführer Herr Anton Petermandl die
Jahresrechnung pro 1865/66 vor, welche gleichfalls in Druck gelegt und
den Vereins-Mittheilungen beigegeben werden wird.

Diese Rechnung weist eine Empfangsgebühr per . 1553 fl. 67 kr.
eine Ausgabs-Abstattung per 1049 fl. 87 kr.

und einen Aktiv-Rest von 503 fl. 80 kr.

aus, welcher aus dem Salzburger Sparkassebuch			
Nr. 9823 über	483 fl.	87 $\frac{1}{2}$ kr.	
den rückständigen Jahresbeiträgen per	8 fl.	— kr.	
und der Kassebarschaft per	11 fl.	92 $\frac{1}{2}$ kr.	
	<hr/>		
zusammen obige	503 fl.	80 kr.	

besteht.

Hinsichtlich der Prüfung dieser vollständig dokumentirten Rechnung wird von dem Vorsitzenden die Frage gestellt, ob hiezu eigene Revisoren gewählt, oder ob die Prüfung dem neu zu wählenden Verwaltungsrathe übertragen werden solle. Die Versammlung entscheidet sich für die letztere Modalität.

Den Schlußgegenstand der heutigen Tagesordnung bildet die Wahl des Vorstandes und der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrathes. Es werden 25 Stimmzettel abgegeben und das sogleich vorgenommene Scrutinium ergibt die Wiederwahl des Hrn. Dr. Anton Sauter, k. k. Bezirksarzt in Salzburg, zum Vorstand, und zwar mit 24 Stimmen.

In den Verwaltungsrath werden gewählt die Herren :

Anton Petermandl, k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-		
Offizial,	mit 24	Stimmen,
Adolf Steinhäuser, k. k. Ministerialsekretär,	mit 24	"
Dr. Franz Zillner, Landes-Irrenarzt,	mit 24	"
Dr. Max Chiari, k. k. Finanzprokurators-Adjunkt,	mit 23	"
Dr. Leopold Späzengger, k. k. Professor,	mit 22	"
Leopold Spängler, k. k. Gerichts-Adjunkt,	mit 21	"
Franz Schweinbach, Landschaftssekretär,	mit 20	"
Robert Ritter v. Raab, k. k. Statthaltereii-Concipist,	mit 19	"
Franz Anthaller, Professor der Katechetik und Schul-		
methodik an der k. k. Normalhauptschule,	mit 13	"
Johann Riedl, k. k. Hauptmann,	mit 12	"

Nach beendeter Wahl wird die Versammlung geschlossen.

Franz Schweinbach,
Schriftführers-Stellvertreter.

2.

Jahres-Bericht

über die Leistungen und den Stand der Gesellschaft für Landeskunde Salzburg's im Jahre 1865/66.

Vom Vereinsvorstande Dr. Sauter.

Die Gesellschaft für Landeskunde hat in dankbarer Anerkennung, daß vom Landespatrone Salzburg's, dem heiligen Rupert, die Kultur in Salzburg ihren Ausgangspunkt genommen hat, dessen Hauptfest zum Beginne ihres Vereinsjahres gewählt, und hiemit ausgesprochen, daß ihre Bestrebungen stets im Einklang mit der geistigen Mutter Salzburgs, der katholischen Kirche, stehen und zur Erweiterung und Verbreitung der Landeskunde im christlichen Sinne beitragen sollen.

In diesem Sinne wirkte der Verein auch im abgelaufenen Vereinsjahre, welches sowohl durch die Zahl und das Interesse der öffentlichen Vorträge und Besprechungen in den wöchentlichen Abendversammlungen, durch Vorzeigung und Erläuterung für die Landeskunde Salzburgs wichtiger Gegenstände, als durch die reichhaltigen, gebiegenen Mittheilungen des heurigen Vereinsjahres, den regen, tüchtigen Eifer des Vereines in Erfüllung seiner Zwecke bekräftete.

Öffentliche Vorträge in den 10 Monats- und 2 außerordentlichen Versammlungen fanden 12 statt, und zwar im November ein gediegener freier Vortrag über Bedeutung, Physiognomik, Ursachen, Verbreitung und Abnahme des Cretinismus in Salzburg und die Beziehung des Kropfes zu selbem, von Dr. Zillner, und ein lehrreicher außerordentlicher im Naturalienkabinete des k. k. Gymnasiums über die Gebirgsarten Salzburgs von Professor Dr. Woldrich, unter Vorzeigung und Erläuterung der geognostischen Sammlung, welche die k. k. geologische Reichsanstalt dem k. k. Gymnasium überließ.

Ebenort hielt Prof. Dr. Aberle am 17. Dezember in Gegenwart des hiezu geladenen k. k. Ministers von Lasser, des Herrn Landes-Chefs Graf Taaffe und mehrerer Landtags-Abgeordneter einen erläuternden ansprechenden Vortrag über die dahin aus dem Landes-Museum für diesen Vortrag übertragene, im vorigen Jahre von Vereinsmitgliedern und dem Museums-Direktor Süß angekaufte, geognostisch-kolorirte Reliefkarte des Landes Salzburg von Keil. Zugleich zeigte Professor Aberle zum bessern Verständniß die von Dr. Alexander Petter angefertigten Copien der geognostischen Durchschnitte, welche an den Rändern der Sektionen des Reliefs angegeben sind, jedoch durch die Zusammensetzung der Sektionen des Reliefs zum Behufe der allgemeinen Uebersicht zum Theil unsichtbar wurden, sowie verschiedene geognostische Karten und Durchschnitte

vor, insbesondere die in der vortrefflichen geognostischen Beschreibung des bayerischen Alpengebietes und dessen Vorlandes von Gumbel gelieferten, in welchen ein großer Theil unserer Alpen enthalten ist. Schließlich berichtete derselbe vorläufig über das sog. Wetterloch, eine vielverzweigte Höhle in der Alpenregion des Schafberges, unter Vorzeigung des von Ludwig Zeller, Privat zu Frauenstein am Fuß des Schafberges, mitgetheilten Planes mit Abbildung der Höhlen.

In der Monatsitzung vom 7. Jänner theilte Professor Dr. Aberle den von Ludwig Zeller verfaßten ausführlichen Bericht über die von Grömer, Gastwirth zu St. Wolfgang und Besitzer des Hotels auf der Spitze des Schafberges, am 10. Oktober 1865 ausgeführte Untersuchung des Wetterloches, unter Vorzeigung der betreffenden Abbildung, welche dem Verein von Hrn. Ludwig Zeller geschenkt wurde, mit; woran er einen anziehenden Vortrag über Knochenhöhlen, insbesondere über die in Salzburg bekannten knüpfte, und den Wunsch aussprach, daß die Höhlen, Klammern und andere Naturmerkwürdigkeiten Salzburgs genau erforscht und bekannt gemacht würden, worauf im Verwaltungsrath beschlossen wurde, sich an die k. k. Finanz-Landes-Direktion mit der Bitte zu wenden, hierüber vom k. k. Forstpersonale Mittheilungen vermitteln zu wollen; welche Bitte Hochselbe bereitwilligst nachkam. Als Ergebnis hievon erhielt der Verein mehrere eingehende Berichte über Höhlen und Klammern, welche als Grundlagen weiterer Erforschung und als Materiale zur späteren Veröffentlichung dienen werden. Mittlerweile wurde der Bericht Grömer's über das Wetterloch auch im Wiener Alpenverein vorgelesen, und in dessen Jahrbuch von 1866 S. 356 veröffentlicht.

Der Verein spricht hiemit der hochlöbl. k. k. Finanz-Direktion und den k. k. Forstorganen den wärmsten Dank für diese Mittheilungen aus.

In der Monatsitzung vom 4. Februar las Hauptmann Ritter v. Schallhammer die von ihm bearbeitete interessante Biographie Bierthalers, der sich als Schulinspektor um Salzburgs Schulwesen und durch seine klassischen Wanderungen durch Salzburg und Berchtesgaden vom Jahre 1813 um die Landeskunde wesentliche Verdienste erworben hat.

Diese Biographie wurde als größtentheils bereits Bekanntes und zugleich das Wirken Bierthalers als Waisenhausdirektor in Wien enthaltend bei den Vereinschriften hinterlegt.

Der k. k. Ministerialsekretär Steinhäuser zeigte nach obigem Vortrage das zufällig hier sich befindende Reliquiarium der Kirche Maria-Pfarr in Lungau vom Jahre 1431 vor und erläuterte selbes in einem gehaltvollen Vortrage über Reliquiarien.

In den Monatsitzungen vom 10. und 18. März und 8. April hielt der Advokat Dr. Prinzinger erläuternde freie Vorträge über die Alpen und Tauern Salzburgs in geographischer und sprachlicher Beziehung unter Vorzeigung betreffender Karten und beantragte eine zweckmäßige Abänderung der jetzigen dießfälligen geographischen Benennungen. Der k. k. Statthaltereiconcipist v. Raab hatte die Güte, diese anziehenden Vor-

träge zu stenographiren und Dr. Prinzingler stellte eine Umarbeitung dieser allgemeinen Vorträge für die Vereinschriften in Aussicht.

In der Monatsitzung vom 17. März erläuterte Professor Dr. Aberle die zu Folge freiwilliger Beiträge einzelner Mitglieder des Vereines von Keil angefertigten 4 geognostischen Durchschnitts-Zeichnungen des vorgenannten Reliefs, welche von Süd nach Nord in den Größen-Verhältnissen des Reliefs in einem Tableau dargestellt sind und in denen das eigentliche Gebirgs-Massiv, die Gestaltung der Thalsohlen und das relative Höhenverhältniß der Berge ersichtlich ist. Dieses für die geognostische Beschaffenheit des Landes belehrende Tableau regte allgemein den Wunsch an, dasselbe als Beigabe zu dem von Professor Aberle auf Grundlage seines Vortrages vom 17. Dezember verfaßten Bericht über das Keil'sche Relief in die Vereinschriften aufnehmen zu können, den der k. k. Bergdirektor von Kürzer dadurch ermöglichte, daß er sich erbot, dieses große Tableau im Verhältniß von 40pSt. zu reduzieren, für welche mühevollen Arbeit ihm hiemit der Dank des Vereines ausgesprochen wird. Die Reduktion und die mit der technischen Ausführung dieser geognostischen Durchschnitte in 39 Farben verbundenen Schwierigkeiten nöthigten den Verein, die Veröffentlichung auf das künftige Vereins-Jahr zu verschieben.

Das Originale und die Durchschnitts-Copien von Dr. Petter werden dem Wunsche der Geber gemäß nach gemachtem Gebrauche dem hiesigen Landes-Museum als erläuternde Beigabe des dort befindlichen geognostischen Reliefs übergeben werden.

Am Schluß der Monatsitzung vom 15. April zeigte Professor Dr. Aberle noch die vom Wundarzte Hillebrand dem Vereine zum Geschenke gemachten, durch die Güte des k. k. Berggrathes Stur bestimmten Versteinerungen (45 St.) aus der Gegend von Großgmain, nebst 15 angekauften vom Untersberg vor. Der Verwaltungsrath sprach dem Geber und Bestimmer dieser Sammlung den Dank des Vereines aus.

Die Monatsitzung vom 6. Mai eröffnete der Berichterstatter mit folgender Ansprache:

Die Gesellschaft für die Landeskunde Salzburgs beschloß als Vertreterin der wissenschaftlichen Interessen des Landes den Erinnerungstag der 50jährigen Vereinigung mit dem Kaiserstaate Oesterreich durch eine Festschrift und einen Festvortrag zu feiern, jedoch hiebei nicht abgesondert von der Gemeinde-Vertretung vorzugehen, weshalb sie die Feier über Benehmen mit dem Hrn. Bürgermeister v. Mertens auch auf den Geburtstag Sr. Majestät unsers allergnädigsten Kaisers verschob. Der k. k. Ministerial-Sekretär Steinhauser hat vorläufig in dem Artikel „Zum 1. Mai“ der Salzburger Zeitung vom 21. April die Bedeutung desselben so treffend erörtert, daß ich wohl nur auf diesen Rückblick auf die letzten 50 Jahre der Geschichte Salzburgs hinzuweisen brauche.

Hr. Dr. Zillner wird nun von Seite des Vereines die Güte haben, einen ausführlichen historischen Rückblick auf die Veränderungen und

Vorthelle, welche für Salzburg aus dessen Vereinigung mit dem Kaiserstaate erwachsen sind, durch alle Gebiete zu werfen, und zugleich ein getreues Bild der gegenwärtigen Zustände entrollen.

Diese übersichtliche Schilderung des Kulturganges der politischen und sozialen Verhältnisse Salzburg's seit den letzten 50 Jahren, über welche die Salzburger Chronik treffend bemerkte, daß man am Ende nicht wisse, ob man mehr über den Fleiß oder das Talent des Verfassers staunen soll, fand allgemeinen Beifall, so daß der Berichterstatter gewiß dem allgemeinen Wunsche entsprach, indem er den gefeierten Verfasser ersuchte, diesen Vortrag zur beantragten Festschrift auszuarbeiten, welchem Wunsche derselbe bereitwillig entsprach.

Im Verwaltungsrath wurde sofort beschlossen, diese Festschrift in die Mittheilungen aufzunehmen und noch 250 Exemplare abziehen zu lassen, um selbe den ersten Behörden des Landes zu überreichen, im Lande durch geeignete Personen zu verbreiten und von dem Reste das Exemplar zu 20 kr. abzulassen.

In der Monatsitzung vom 13. Mai trug Dr. Zillner die Resultate seiner auf mehrjährige Witterungs- und Grundwasser-Beobachtungen, sowie Krankenstands-Tabellen gegriündeten mühevollen Untersuchungen über den Einfluß der Witterung auf die Entwicklung gastrischer Krankheiten, namentlich des Typhus, im Allgemeinen und über die Ursachen und Verbreitung der vorjährigen Typhus-Epidemie in Salzburg mit erläuternden Karten vor und zog daraus wichtige Maßregeln für die öffentliche Gesundheitspflege in Salzburg. Bei der Gebiegenheit dieser umfassenden Abhandlung und dem allgemeinen Beifall, den dieser Vortrag fand, wurde dessen Aufnahme in die Vereinschriften beschlossen.

In der letzten Monatsitzung am 10. Juni las Hauptmann von Schallhammer eine lehrreiche geschichtliche Abhandlung über Salzburg's Miliz und Bürgerwehr, welche er nebst einer Geschichte des salzburgischen Kriegswesens und Ruperti-Ordens dem Vereine zur Aufnahme in die Vereinschriften überließ.

Die Abendversammlungen des Vereines (alle Donnerstag Abends 8 Uhr im eigenen Zimmer des 1. Stockes der Kellnerei von St. Peter) wurden vorzüglich in der kältern Jahreszeit stets von mehreren Mitgliedern besucht. Hierbei wurden viele in die Landeskunde einschlagende Gegenstände eingehend besprochen und mehrere für die Landeskunde wichtige Bücher, Abbildungen, Versteinerungen und Karten vorgezeigt.

In den Verwaltungsraths-Sitzungen an den letzten Donnerstagen des Monats fanden Berathungen und Beschlüsse über Vereins-Angelegenheiten, sowie über die Aufnahme von Abhandlungen in die Vereinschriften gepflogen.

In der 1. Sitzung am 12. Oktober v. J. wurde über Vorschlag des Berichterstatters Dr. Zillner wieder zum Vorstands-Stellvertreter und bei Ablehnung der Wiederwahl zum Schriftführer von Seite des Landschaftssekretärs Schweinbach wegen durch den bevorstehenden Landtag ge-

häuften Geschäften Leopold Spängler, k. k. Landesgerichts-Adjunkt, einstimmig gewählt, Hauptmann Riedl und Rechnungs-Offizial Petermandl um die Fortführung ihrer Aemter als Verwalter und Rechnungsführer ersucht. Die Genannten erklärten sich zur Annahme der Stellen bereit.

In der 2. Sitzung wurde beschlossen, bei Vorträgen von allgemeinem Interesse Jedermann den Zutritt zu den öffentlichen Versammlungen wo thunlich zu gestatten, und dieß jedesmal in der Ankündigung ersichtlich zu machen.

Der Rechnungsführer trug das Präliminare für das heurige Vereinsjahr vor, zu Folge welchem 400 fl. für den Druck und Zubehör bestimmt wurden, da sich die Vereins-Einnahme voraussichtlich auf 500 fl. belaufen wird.

Ferner wurde beschlossen, die Mittheilungen den Vereinsmitgliedern außer den Pflichtexemplaren zu 2 fl. O. W. und Nichtmitgliedern zu 3 fl. abzulassen.

In Betreff der bereits im 2. Vereinsjahr beschlossenen Aufnahme von Miscellen wurde Professor Dr. Spatenegger ersucht, selbe zu sammeln und dem Verwaltungsrathe mit Begutachtung zur Entscheidung über deren Aufnahme in die Vereinschriften vorzulegen.

In der 3. Sitzung am 9. November v. J. wurde beschlossen, dem Herrn k. b. Staatsrathen von Bayer als hochverdienten Salzburger und Mitglied der Gesellschaft bei seinem 50jährigen Dienstesjubiläum am 11. November die Glückwünsche des Vereines zu telegraphiren.

Bei der 4. Sitzung am 30. November v. J. beschloß man die Mittheilungen der Gesellschaft an 21 Vereine, mit welchen unser Verein in Schriftenaustausch steht und außerdem noch 12 Exemplare an hiesige und fremde Gesellschaften, Redaktionen von Literaturblättern und einzelne um die Landeskunde Salzburgs verdiente Männer zu übersenden. Die für Salzburgs Landeskunde wichtige Biographie des fruchtbaren vaterländischen Schriftstellers Pillwein von Dr. H. Wallmann wurde ferner über Antrag zur Aufnahme in die Vereinschriften geeignet befunden.

In der 5. Sitzung beschloß man, die Mittheilungen des heurigen Vereinsjahres bei der vermehrten Mitgliederzahl in 250 Exemplaren drucken zu lassen.

In einer Abendversammlung zeigte Professor Dr. Aberle den im Landes-Museum befindlichen Plan des Lambrechtssofenloches, (einer bei Weißbach gelegenen großen Höhle), welchen der k. k. Postoffizial Raschitzky für den Verein kopiren ließ, sowie das Panorama des Kammerlhorn von Barth ebendorther vor, welches letzterer über Auftrag Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Johann bearbeitete.

In der Sitzung vom 15. Mai theilte der Vorsitzende ein ehrendes Schreiben des kgl. baier. geheimen Rathes Ritter v. Martius mit dem gütigen Antrage seiner Vermittlung eines Schriftenaustausches mit

der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München mit. Dieser Antrag wurde mit Freuden aufgenommen und es wurde dem Wunsch der k. b. Akademie um 2 Exemplare der Vereinschriften entsprechend, da 1 an die k. b. Hofbibliothek abgegeben werden mußte, beschlossen, 2 Exemplare zu übersenden, wogegen die k. b. Akademie die heurigen geschichtlichen Abhandlungen übermittelte.

Ferner wurde über Antrag beschlossen, die 3 Bogen fassende genaue Lebensskizze des im verfloffenen Jahre verstorbenen Fräulein Barbara v. Kleinmahrn von Dr. Heinrich Wallmann als ein sprechendes Denkmal dieser durch seltenen Geist, wissenschaftliches Streben und Herzensgüte ausgezeichneten Tochter des berühmten Geschichtsschreibers Salzburgs in der Vereinsbibliothek zu hinterlegen.

Ich erlaube mir, einige für Landeskunde nicht unwichtige Stellen dieser Biographie hier heraus zu heben.

„Ihr Character verband hohe geistige Anlagen mit der Tiefe des weiblichen Gemüthes und entfaltete einen seltenen Wissensdrang mit kritischer Auffassung. Sie verherrlichte das altsalzburgische Geistes- und Kulturleben in unseren Tagen durch Wort und That und verdient als Zeuge und Schülerin jener klassischen Geschichtsperiode in weitem Kreise bekannt zu werden.

Sie wurde im Jahre 1790 in Salzburg geboren. Obwohl sie ihren Vater schon im 12. Jahre verlor, hatte die klassische Geistesrichtung ihres Vaters einen veredelnden Einfluß auf das strebsame Mädchen. Sie hatte ihre größte Freude in der Lesung gediegener Werke, vorzüglich geschichtlicher, und im Forschen vaterländischer Merkwürdigkeiten. Sie vermehrte die vom Vater ererbte Bibliothek und schenkte später manche werthvolle Bücher, Manuscripte, Münzen, Medaillen und Geräthe dem Landesmuseum. Sie war werththätiges Mitglied aller Vereine, welche sich auf Kunst, Wissenschaft oder humanes Wirken bezogen und war namentlich ein eifriges Mitglied unseres Vereines seit dessen Gründung. Sie blieb dem Wahlspruch: „Das Vaterland über Alles“ bis zu ihrem letzten Athemzuge getreu und bewährte sich bei jeder Gelegenheit als eifrige Patriotin. Sie machte dem hohen Landesausschusse über dessen Aufruf 65 vaterländische Werke zum Geschenke, worunter das Original-Manuscript der *Swavia* ihres Vaters vom Jahre 1773.

In ihrem Nachlasse fanden sich mehrere handschriftliche Arbeiten, meist genealogischen Inhaltes. Sie ordnete die eigene Familien-Genealogie und die der affiliirten Geschlechter v. Schnedizeni, v. Weingarten, Mahr v. Bürglau, Birchner, Spizer, Freiherrn v. Spiegelfeld, Ritter v. Schallhammer und v. Hartmann, Bierthaler, nebst deren Stammbäumen und machte genealogische Arbeiten über andere berühmte oder bekannte salzburgische Geschlechter, als über Mozart, Freiherr v. Sonnenburg, Kofler, Bauernfeind, Senninger, Danreiter, Weigl, Krefz, welche Hauptmann v. Schallhammer von ihr erbt.

Von Körper war sie klein, voll, eine Blondine mit hellblauen, sprechenden Augen, ihr Auszug war sehr einfach.

Sie kränkelte in den letzten Jahren an Lungenleiden und starb 72 Jahre alt im August vorigen Jahres.“

In Betreff des werthvollen Geschenkes Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Ludwig Viktor, nämlich des prachtvollen Werkes von Souklar über die Tauern beschloß man, außer der Dankesagung durch den Vermittler, den Kammervorsteher Sr. kais. Hoheit, Oberst Freiherr v. Wimpffen, Sr. kais. Hoheit ein Exemplar der heurigen Vereinschriften zu überreichen.

In den gewöhnlichen Abendversammlungen erläuterte Maler Pezolt die Details der Loggien und Stanzzen Raphaels im Vatican und die Fresco-Ausstattung der Sixtinischen Kapelle nach den schönen Stahlstichen in den vorzüglichsten Kunstwerken der Welt von Reveil und theilte die ausgezeichneten Lithographien des Hofbaurathes Hübsch zur Erläuterung des Ursprunges christlicher Bau-Denkmäler bis zur Zeit Karl des Großen zur Ansicht mit.

Hauptmann Riedl legte die Correspondenz zwischen der b. Hofbaumeisterei und dem Architekten Hillebrandt, ferner ein Werk über die deutsche Reichsverfassung von Jakob Kochl, Stadtschreiber zu Pappenheim, vom Jahre 1509 und das statistische Städtebuch von Daniel Maifer Nürnberg 1704 zur Einsicht vor.

Handelsmann v. Frey theilte einen Handbrief des Erzbischofes Ernst, Herzog von Ober- und Niederbaiern, ferner einen Siegelbrief desselben vom Jahre 1544 mit, durch welchen der Zimmerleutbruderschaft ein Siegel verliehen wurde.

Dr. Oskar Schneider, damals Erzieher beim Besitzer von Glanegg, zeigte die am Kalkhügel, auf welchem das Schloß steht, von ihm aufgefundenen Versteinerungen in mehreren Abendversammlungen vor, aus welchen er nachwies, daß der Glanegger Hügel der dort sonst nicht vertretenen Gosauformation angehöre, und nicht dem Numulitenkalk, als was er bisher in den geoplastischen Karten eingetragen ist; er entdeckte dort mehrere seltene und mehrere, nach des k. b. Bergrathes Glimbel Ausspruch, neue Versteinerungen, worüber Dr. Schneider dem Vereine einen ausführlichen Bericht in Aussicht stellte. Bei der Seltenheit und theilweisen Neuheit dieser Versteinerungen und der durch den Entdecker gebotenen günstigen Gelegenheit beschloß der Verwaltungsrath, diese neue Fundgrube anzubenten und übertrug die Besorgung dem Professor Dr. Aberle. Durch dessen Mühewaltung wurden bereits viele wichtige Versteinerungen für die Sammlung und zum Tausche erworben, deren Verzeichniß nach deren genauen Bestimmung im nächsten Vereinsjahr mitgetheilt werden wird.

Außerdem hatten Dr. Schneider und Professor Dr. Aberle an mehreren Abenden die Güte, Versteinerungen theils im rohen, theils im geschliffenen Zustande vom Untersberge und den Glaneggerhügel vorzuzeigen, als Lithodendren, Encriniten, Numuliten und Terebrateln, Mytili, *Rissoa alpina* und *Chemnitzia alpina* (letztere 2 vom Watzmann), *Alsträen*,

Mäandrinen, Hippuriten, Nerineen (von Wolffschwang bei Großmain), Ammoniten (von Abnet), einen großen des Landes-Museums von Glasenbach.

Bergdirektor v. Kürzer zeigte Goldsand aus der Salzach bei Leod gewonnen und prachtvoll irisirende Stücke von Muschelskalk von Bleiberg in Kärnthn und ein sehr merkwürdiges, zum Theil kolorirtes Trachtenbuch des 16. Jahrhunderts, erschienen zu Venedig, vor.

Zur Zeit der bedenklichen Erkrankung des k. b. Legationsrathes Ernst Ritter v. Koch-Sternfeld im Februar beschloß der Verwaltungsrath, die vielen ausgezeichneten Leistungen desselben im Gebiete der vaterländischen Geschichte und Landeskunde durch Absendung einer Deputation zum Begräbniß zu ehren, welcher Beschluß bei dem am 28. Juni wirklich eingetretenen Tode zur Ausführung kam. Der Berichterstatter als Vorstand und Hauptmann v. Schallhammer als Historiker theilten sich in Verhinderung anderer Mitglieder hiebei. Die Leichenfeier des im Leichenhause aufgebahrten Verstorbenen war durch Begleitung der Familienglieder, der Ortsbehörden und vieler Bewohner von Titmoning, wo derselbe die letzten 30 Jahre seines thätigen Lebens zubrachte, eine würdige und durch den Vortrag herrlicher Psalmen und der vom dortigen Dekane am Grabe gehaltenen schönen Rede ergreifend. Die Familienglieder waren von diesem Beweise der Anerkennung der Verdienste des Verstorbenen durch unsern Verein gerührt und trugen mir ihren Dank zu entrichten auf, den ich erst jetzt der verehrten Versammlung öffentlich zu entrichten Gelegenheit habe.

Kurz vor der nun ins Werk gesetzten Abtragung der unpassenden Ruppel der Pfarrkirche und Aufsetzung eines deren Baustyl entsprechenden Thurmes theilte Maler P e z o l t die Zeichnungen und Pläne von ihm selbst, vom Maurermeister Kauscher, vom k. k. Ministerial-Oberingenieur Bergmann und dem Architekten Wessicken zur Ansicht mit, und sprach über die Nothwendigkeit des Neubaus wegen der Baußälligkeit der Ruppel. Letzterer zeigte 8 Tage hierauf seine Original-Zeichnungen, nach denen der neue Thurmbau ausgeführt wird, mit Bemerkungen über Baustyl und die Details des Neubaus vor.

Der Umfang der Mittheilungen des Vereines, deren Ausgabe im kommenden Monate erfolgen wird, beträgt bei 23 Bogen. Dieselben enthalten :

1. Eine gediegene Biographie des durch mehrere Schriften um Salzburg's Landeskunde verdienten vaterländischen Schriftstellers Billwein nebst dem Verzeichnisse seiner Schriften (bei 100 Bände) vom Regim.-Arzte Dr. Wallmann.

2. Das vollständige Vermächtniß des Cardinal-Erzbischofs Matthäus Lang von Wellenburg, welches Hauptmann von Schallhammer in Trient zur Abschriftnahme erhielt, nebst einer zum Verständniß nöthigen genealogischen Einleitung.

3. Die vom vorigen Vereinsjahre auf heuer verschobenen Beiträge zur Pilzflora Pinzgau's vom Berichterstatter, in welchem 545 von ihm

dort aufgefundenen Pilze aufgezählt sind. Wenn man berücksichtigt, daß selbe während der letzten 3 Jahre meines dortigen Aufenthaltes größtentheils um Mittersill gesammelt wurden und nur die Disco- und Gastro-Mycetes genauere Berücksichtigung fanden, worunter 50 Arten noch nicht beschrieben waren, so staunt man über den Reichthum der feuchten Schiefergebirgsgegenden an Pilzen, vorzüglich Pezizen und Trichioideen. Der ganze Reichthum Pinzgaus an Pilzen darf wohl auf 1000 Arten veranschlagt werden.

4. Die Witterungs-Verhältnisse zu Salzburg im Jahre 1865 von Professor Dr. Wolbrich in allen Beziehungen nebst phänologischen Beobachtungen.

5. Die Fischer-Ordnung auf dem Zeller See von Dr. Zillner, als Nachtrag zu der im vorigen Jahre veröffentlichten.

6. Die gediegene Abhandlung über den Einfluß der Witterung auf die Entstehung des Typhus und die letzte Epidemie zu Salzburg im vorigen Jahre mit erläuternden Karten von Dr. Zillner.

7. Der allgemeine Theil der Flora des Herzogthumes Salzburg vom Berichterstatter unter Mitwirkung seines gelehrten Freundes Ritter v. Köchel, welcher den geognostischen und meteorologischen Theil bearbeitete. Es wurde mit dieser Flora der Versuch gemacht, die Pflanzenschätze unsers so reich gesegneten Alpenlandes übersichtlich nach den verschiedenen Bodenarten, Standorten und Regionen und im Vergleich mit der Flora der angränzenden Länder darzustellen. Die namentliche Aufzählung der Pflanzengattungen nebst ihren Vorkommens-Verhältnissen und Standorten soll in den Vereinschriften des künftigen Jahres folgen.

8. Die vorgenannte Festschrift Dr. Zillners.

9. Kulturgeschichtliche und historische Miscellen aus der Geschichte Salzburg's, gesammelt von Professor Dr. Späzengger.

Der schriftliche Verkehr des Vereines beschränkte sich auf die Vereinsangelegenheiten.

Der Zuwachs der Bücher-Sammlung beläuft sich auf 124 Nummern, worunter außer den Jahresschriften der Vereine das früher angegebene schöne Werk über die Tauern von Souklar, werthvolle Salisburgensia von Herrn Hauptmann Kiedl, die gediegenen Vorträge über die Geschichte der christlichen Kunst von Professor Pezolt, Geschenk des Verfassers und das herrliche Glockner-Panorama in 5 Blättern von Bernhart, Geschenk des Hrn. Dr. Alexander Petter, wofür den Gebern der Dank des Vereines hiemit ausgesprochen wird.

Die Sammlungen des Vereines haben durch die vorgenannte Petrefacten-Sammlung des Wundarztes Hillebrand, durch Versteinerungen vom Untersberge und Glanegger Hügel, von denen einige dem Vereine von Dr. Schneider verehrt, die übrigen angekauft wurden, eine wesentliche Bereicherung erhalten. Selbe befinden sich zur Bestimmung und

Ordnung in den Händen des für diesen Zweig der Landeskunde unermüdet thätigen Professor Dr. Aberle.

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder stieg in dem Vereins-Jahre von 126 auf 155. Der größte Theil derselben gehört dem Beamtenstande (46), der Geistlichkeit (36), dem Bürgerstande (28) und dem Lehrerstande (16) an. Von der Gesamtzahl befinden sich 131 in Salzburg.

Wenn mein verehrter Vorgänger im 3. Jahresberichte vom Jahre 1863 sich mit Recht beklagte, daß unser Verein in sich selbst und im Lande noch nicht so erstarkt sei, daß ihm nicht Verdächtigung, Neid und Zurückhaltung Eintrag zu thun vermöchten, so sprechen gegenwärtig die zahlreichen Beitritte von durch Wissenschaft, Stellung und Geburt hervorragender und vom Interesse für Landeskunde erfüllter Männer dafür, daß obige Vorurtheile großen Theils geschwunden sind.

Unser Verein, von einigen Männern vor 6 Jahren gegründet, kann sich rühmen, den Eifer zur Erforschung und Förderung der Landeskunde vielfach angeregt zu haben, ohne höhere Unterstützung auf eigenen Füßen zu stehen und sich auch durch seine Schriften ehrende Anerkennung im Kreise der Wissenschaften erworben zu haben.

In Abgang kamen im Laufe d. J. 9 Mitglieder, wovon nur 5 durch Austritt und leider 4 ausgezeichnete Männer durch den Tod. Ihre Verdienste um das Vaterland erheischen, daß auch der Verein ihres Wirkens dankbar sich erinnert, was folgende kurze Lebensbilder bekräftigen sollen:

1. P. Theodor Stabell, Dr. der Theologie und Conventual des Stiftes St. Peter, war am 14. September 1806 als Sohn eines armen Bürgers, Slovener, zu Bischof-Lak bei Laibach geboren, im Jahre 1829 in das genannte Stift eingetreten. Schon in den ersten Jahren (von 1835—1839) wurde er seiner hervorragenden Befähigung wegen vom Stifts-Abte als Aushilfs-Professor an das neu errichtete Benedictiner-Gymnasium in Augsburg gesendet. Im Jahre 1839 wurde er in Salzburg Professor der Religionslehre am k. k. Gymnasium zu Salzburg und wirkte als solcher durch 14 Jahre.

Diese Zeit seiner Wirksamkeit lebt noch heute bei vielen seiner Schüler in ehrenvollem Andenken. Vor Allem waren es seine geist- und gemüthvollen Lehr- und Kanzelvorträge, in welchen reiches Wissen mit feltener Meisterschaft der Sprache sich vereinten, und seine liebevolle Weise gegenüber der studierenden Jugend, womit er sich deren Herzen gewann und die Schätze seines Lehrfaches für das Leben fruchtbar machte.

Auch außerhalb der Schule suchte er die begabten armen Jünglinge zu bilden und ertheilte vielen unentgeltlichen Unterricht in den neuern Sprachen. Schon seit 20 Jahren hatte er den Plan gefaßt, Characterbilder der Heiligen des Jahres herauszugeben, die er nach 10 Jahren, in denen er die Hälfte vollendet in Lebensbilder umarbeitete, wozu ihm die reichhaltige Bibliothek seines Stiftes, der er seit dem Jahre 1851 vorstand, die Behelfe darbot.

Im Jahre 1864 erschien sein schöner Kreuzweg des Herrn, unser Lebensweg, vorzüglich für das weibliche Geschlecht berechnet, im Jahre 1859 sein von tiefem religiösen Gefühle zeugendes Gebet- und Erbauungsbuch für die studierende Jugend und endlich nach jahrelanger Feile sein bedeutendstes Werk (1864—65), die Lebensbilder der Heiligen auf alle Tage des Kirchenjahres, kritisch-historisch bearbeitet in 2 Bänden, welches ihm einen hervorragenden Namen in der katholischen Literatur verschaffte und vorzüglich in den gebildeten Kreisen allgemein Anklang fand. Geschichtliche Treue, sorgsame, wissenschaftliche Kritik, die bisweilen zur Hyperkritik wird, ungemein zarte und geistvolle Behandlung und eine blühende, nicht selten bis zu dichterischem Schwung gesteigerte Sprache sind die Vorzüge dieser Lebensbilder, welche bereits in Hunderten christlicher Familienkreise ein kostbares Hausbuch sind und segentlich wirken. Sie übertreffen an geschichtlichem Werth und Vielseitigkeit selbst die vorzüglich für das gemeine Volk geschriebenen Heiligenlegenden des berühmten katholischen Volkschriftstellers Alban Stolz und brachen sich neben selbem die Bahn. Stabell hat sich durch seine Lebensbilder der Heiligen ein bleibendes Denkmal gesetzt, das ihn die Vorsehung noch vollenden ließ, denn am Tage, an dem er den letzten Druckbogen mit seiner Correctur aus der Hand gab, den 6. November v. J. raffte ihn ein Schlagfluß plötzlich hinweg.

Sein zu frühes Ende muß vom Vereine doppelt bedauert werden, als der Vollendete eine bereits vor Jahren mit Conventualen beabsichtigte Geschichte Salzburgs in Lebensbildern nun ausgearbeitet hätte.

P. Theodor Stabell war ein großer, kräftiger, wohlbeleibter Mann mit dunklen Haaren und ziemlich langem vollem Gesichte.

2. Med. Dr. Joseph Walcher, k. k. Professor der Geburtshilfe zu Salzburg.

Indem ich mich auf den trefflichen Nekrolog der Professoren Dr. Zillner und Dr. Güntner in der Salzburger Zeitung vom 12. und 13. Dez. 1865 berufe, will ich hier nur in dankbarer Erinnerung des segenvollen unermüdeten Wirkens des Vorgenannten als Lehrer und Arzt und seiner regen Theilnahme für unsern Verein, folgendes kurze Lebensbild entwerfen.

Prof. Walcher, ein armer Bauerssohn aus Inzing bei Zierl in Tirol, geboren 1801, groß, kräftig gebaut, mit braunen Haaren, länglichem, gerötheten, schön geformtem Gesichte, bekleidete seit 1839 die h. Professur der Geburtshilfe für Wundärzte und Hebammen, wobei er Hunderte von Schülern und Schülerinnen durch seinen klaren Vortrag und seine einfache, die Naturthätigkeit gehörig beachtende Handlungsweise die rechten Wege auf diesem schwierigen Gebiete gehen lehrte. Nicht minder segensreich wirkte er als Arzt, vorzüglich bei Frauen und Kindern, bei seinen gediegenen Kenntnissen und gewann sich ungeachtet seines anscheinend trockenen Wesens durch das Vertrauen, das er einzuflößen wußte und durch seinen Berufseifer bei Tag und Nacht viele Herzen. Er war auch ein ganzer Mann und durch und durch Tiroler. Mit einem klar denkenden,

nur zu skeptischen Geiste verband er ein unablässiges Streben, seine Kenntnisse zu erweitern und den Dingen auf den Grund zu sehen, wodurch er sich eine gediegene und umfassende Naturanschauung erwarb. Vorzüglich zogen ihn außer seinem Fache die landwirthschaftlichen Entdeckungen und Verbesserungen an, welche er auf seinem Landgute sich zu Nutzen machte.

Einfachheit, Ungezwungenheit, Entschiedenheit und Witz zeichneten ihn aus. Seine vielen Mühen und Nachtwachen als Geburtshelfer und beschäftigter Arzt, welche anhaltende Schlaflosigkeit und krankhafte Erregtheit zur Folge hatten, knickten frühe seinen kräftigen Körper und er sank mit 65 Jahren ins Grab, betrauert von vielen Familien, deren volles Vertrauen er sich erworben hatte. Seine Verdienste als Lehrer fanden hohen Orts gerechte Anerkennung, welche sich durch Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Joseph-Ordens kundgab.

Walcher nahm auch an den Interessen der Gemeinde und unseres Vereines lebhaften Antheil, wirkte als Gemeinderath nach seinen Kräften und betheiligte sich lebhaft bei den öffentlichen Vorträgen des Vereines.

3. Johann Ernst Ritter von Koch-Sternfeld, Ehrenmitglied unseres Vereines, salzb. Pflegers-Sohn, geb. zu Wagrain den 20. März 1778, machte seine Studien an der Universität zu Salzburg. Neben den Rechtsstudien fesselten ihn schon als Studenten geschichtliche Studien. Bereits im Jahre 1802 erschien sein historisches Repertorium zur Suavia, 1805 seine Rhapsodien aus den norischen Alpen, 1810 das Gasteinerthal mit seinen Heilquellen und sein Werk über Salzburg und Berchtesgaden in historischen, statistischen, geographischen und staatsökonomischen Beiträgen, im Jahre 1811 seine Schrift über Wasser- und Straßenbauten in Salzburg, im Jahre 1816 die letzten 30 Jahre des Hochstiftes Salzburg, vom Jahre 1825 bis 1853 dessen wichtige Beiträge zur deutschen Länder-, Völker-, Sitten- und Staatenkunde in 3 Bänden, im Jahre 1836 dessen Salzwerke. Von diesen Schriften erlebten einige wiederholte Auflagen. Außerdem finden sich in den Denkschriften der k. b. Akademie der Wissenschaften, den baierischen Annalen und dem oberbaierischen Archive für vaterländische Geschichte, endlich im Gränzboten von Reichenhall viele wichtige Beiträge zur Landeskunde Salzburgs, deren Aufzählung und Würdigung die von Herrn Hauptmann von Schallhammer, (der mir, sowie der Herr Rechnungsoffizial Petermandl obige Daten gütigst mittheilte,) vorbereiteten Biographie vorbehalten bleiben.

Seiner vielfältigen gediegenen literarischen Leistungen wegen wurde v. Koch-Sternfeld bereits im Jahre 1812 zum Mitgliede der k. b. Akademie der Wissenschaften gewählt, im Jahre 1813 mit dem Verdienstorden der k. b. Krone geschmückt, im Jahre 1815 zum k. b. Legationsrath ernannt und nach München berufen. Vom Jahre 1816 bis 1822 wirkte er bei der Liquidations-Commission zwischen Oesterreich und Baiern zu Salzburg.

Im Jahre 1835 in Disponibilität gesetzt, konnte er sich nun ganz geschichtlichen Forschungen widmen, die sich auch auf Geschichte und Statistik der katholischen Kirche in Salzburg erstreckten. Namentlich veröffentlichte er die topographischen Matrikel durch die k. k. Akademie im Jahre 1841, und die Streitfrage über das Zeitalter des hl. Rupert im Archiv zur Kunde österreichischer Geschichtsquellen verdankt ihm manche Aufklärung. Noch im Jahre 1863 gab er eine Schrift über den Fischfang in Salzburg und den angrenzenden Ländern heraus.

Der Verehrte hatte seine Wahl zum Ehrenmitgliede unseres Vereines mit Freude aufgenommen und ihm bis an sein Ende rege Theilnahme geschenkt. Bewundernswerth war seine physische und geistige Kraft, welche bis in sein 80. Jahr anhielt, wie seine noch kurz vor seinem am 28. Juni an Lungen=Entzündung eingetretenem Tode mit fester Hand geschriebenen gehaltreichen Briefe beweisen. Er war von Mittlere Größe, zart gebaut, sehr lebhaft, von großem Scharfblicke und hatte ein ungewöhnliches Gedächtniß.

4. Dr. Michael Staller, Dechant des Collegiatstiftes Seefirchen, zu Salzburg im September 1815 geboren, war ein so talentvoller als berufseifriger, gelehrter und musterhafter Priester. Landesgeschichte war außer seinen Berufsstudien sein Lieblingsfach. Schon als Inauguralschrift lieferte er eine Abhandlung über die Gränzen der Salzburger Erzdiözese. Er war fortwährend bemüht, historische Notizen und Urkunden zur Geschichte Salzburgs zu sammeln, welche in die Hände des Hrn. Dr. Zillner's übergingen. Er war Mitarbeiter von Zeitschriften, als von Schmidl's österreichischer Literatur=Zeitung, in welcher er den historischen Theil der Anzeige des schönen Werkes über das Pinzgau von Freiherrn von Augustin bearbeitete, ferner der Salzburger Kirchen=Zeitung, in welcher er katechetische Briefe veröffentlichte, die allgemein Beifall fanden. Die größten Verdienste erwarb er sich jedoch als Katechet und Beichtvater, wodurch er sich die Liebe seiner Pfarrkinder gewann.

Sein Charakter war offen und bieder, er war von wahrer Menschenliebe und Frömmigkeit beseelt und lebte sehr zurückgezogen.

Ein seit Jahren bestehendes schmerzhaftes Magenleiden entriß ihn leider schon am 11. August d. J. seinen Pfarrkindern, der Wissenschaft und dem Vereine, an welchem er als ordentliches Mitglied lebhaften Antheil nahm und für dessen Mittheilungen er historische Aufsätze zu liefern versprochen hatte.

Zu Ehren=Mitgliedern findet der Vereins=Ausschuß vorzuschlagen:

1. Herr Dr. Andreas Ritter von Meiller, Vorstand des k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchives, welcher durch seine in den Jahrbüchern der k. k. Akademie der Wissenschaften zu Wien erschienenen Re-

gesten wesentlich zur nähern Kenntniß der ältern Geschichte Salzburg's beitrug.

2. Herr Dr. Franz Pfeiffer, k. k. Professor der deutschen Literatur und Sprache an der hohen Schule zu Wien, der als Germanist, durch auf Salzburg bezügliche gediegene Schriften, sowie Sammlung und Veröffentlichung der Weisthümer Salzburgs sich um unsere Landeskunde sehr verdient gemacht hat, und als ordentliches Mitglied des Vereines an selbstem regen Antheil nahm.

3. Herr Dr. Carl Friedrich Philipp von Martius, k. b. geh. Rath und Sekretär der mathematisch-physikalischen Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München, Ritter mehrerer Orden und Mitglied vieler gelehrter Gesellschaften, welcher außer seinen großen Verdiensten um Botanik und die Kenntniß von Brasilien, über Ansuchen des Vereines für dessen vorjährige Schriften das meisterhafte Charakterbild seines Collegen Ernst Freiherrn von Moll zu entwerfen die Güte hatte und die ehrenvolle Verbindung unseres Vereines mit der vorgeannten Akademie vermittelte.

Zum korrespondirenden Mitgliede schlägt der Verwaltungsrath vor:

Herr Franz Reil, Geoplastiker, Besitzer der österreichischen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, gegenwärtig in Wien, welcher sich durch seine geoplastischen Reliefs des größern Theiles unseres Vaterlandes und seine geognostischen Durchschnittskarten bleibende Verdienste um selbes erworben, bisher als ordentliches Mitglied die Zwecke des Vereines thätigst förderte und dessen Schriften mit einer illustrierten ausgezeichneten Abhandlung über die Gebirgsformen Salzburgs schmückte.

Den Stand des Vereins-Vermögens wird der Hr. Rechnungsführer der verehrten Gesellschaft zur Einsicht vorlegen. Derselbe stellt sich bei der namhaften Vermehrung der Mitglieder ungeachtet der bei 23 Bogen fassenden Mittheilungen mit beigegebenen Karten sehr günstig, wie die verehrte Versammlung aus der Rechnungslegung ersehen wird.

Der Verein ist für die unentgeltliche Einräumung eines Lokales für die Vereinsbibliothek im Kloster St. Peter dem hochw. Herrn Prälaten Albert Eder, für die gütige Ueberlassung dieses Saales zu den öffentlichen Versammlungen dem Herrn Bürgermeister Ritter von Mertens und für die Einräumung eines Lokales zur einstweiligen Aufbewahrung der Vereins-Sammlungen dem hohen Landes-Ausschusse zu lebhaftem Danke verpflichtet.

Schließlich erstatte ich dem Verwaltungsrathe für seine thätige, freundschaftliche Mitwirkung meinen wärmsten Dank, namentlich Herrn Dr. Zillner für seine ausgezeichnete Festschrift und seine gediegene Abhandlung über die Ursachen und Verbreitung des Typhus in Salzburg, welche die Glanzpunkte unserer heurigen Mittheilungen bilden, und dem Herrn Rechnungsführer Petermandl für die Uebernahme der Besorgung der Vereinsbibliothek nach Abberufung des thätigen Vereins-Verwalters Herrn Hauptmann Riedl durch die Kriegsereignisse und für die Vollendung der von Herrn Joseph Späth und Vorgenannten angebahnten musterhaften Ordnung der Vereinsbibliothek, sowie für seinen Eifer in Anwerbung neuer Mitglieder, dann den Mitgliedern, welche die heurigen Mittheilungen durch Beiträge bereicherten.

3.

Jahres-Rechnung

über Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft für Salzburger
Landeskunde im 6. Vereinsjahre 1865/66.

	Gebühr		Abstattung		Rest	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
An vorjährigem Rechnungsreste:						
Salzburger Sparkassebüchel Nr. 9823	375	13 ¹ / ₂	375	13 ¹ / ₂	—	—
Aktiv-Rückstände	39	—	39	—	—	—
Schließlicher Kassarest	14	29 ¹ / ₂	14	29 ¹ / ₂	—	—
Zusammen	428	43	428	43	—	—
Neuer Empfang:						
Jahres-Beiträge	640	—	632	—	8	—
Ueberzahlung	11	—	11	—	—	—
Erlös von Gesellschafts-Mittheilungen	5	50	5	50	—	—
Zinsen	—	—	—	—	—	—
Verschiedene Einnahmen	—	—	—	—	—	—
Heingezahltes Kapital	180	—	180	—	—	—
Schuldpapier für angelegte Barschaft	288	74	288	74	—	—
Zusammen	1125	24	1117	24	8	—
Hiezu der vorjährige Rechnungsrest	428	43	428	43	—	—
Summe aller Empfänge	1553	67	1545	67	8	—

	Gebühr		Abstattung		Rest	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgaben:						
Buchdruck	387	73	387	73	—	—
Steindruck, Photographie	112	17	112	17	—	—
Hausrath	—	—	—	—	—	—
Miethzins	—	—	—	—	—	—
Buchbinder	15	94	15	94	—	—
Dienstleistungen	13	10	13	10	—	—
Frachten	9	61	9	61	—	—
Verschiedene Auslagen*)	66	32	66	32	—	—
Baares Geld in die Sparkasse gelegt	265	—	265	—	—	—
Schuldpapier für heimgezahltes Kapital	180	—	180	—	—	—
Summe aller Ausgaben	1049	87	1849	87	—	—
Wird von der Empfangsgebühr per abgezogen die Ausgababstattung per so verbleibt ein Activrest per	1553	67	1049	87	503	80
Vermögens-Nachweisung:						
Salzburger Sparkassebüchel Nr. 9823	483	87 ¹ / ₂	483	87 ¹ / ₂	—	—
Activ-Rückstände	8	—	—	—	8	—
Schließlicher Cassarest	11	92 ¹ / ₂	11	92 ¹ / ₂	—	—
Vermögens-Summe	503	80	495	80	8	—

*) Unter dem Betrage per 66 fl. 32 kr. sind die in der Monatsversammlung vom 6. Mai 1866 wegen Uneinbringlichkeit zur Abschreibung bewilligten, durchführungsweise behandelten Jahresbeiträge für dieses und frühere Jahre, zusammen per 43 fl., begriffen.

Salzburg, am 14. Oktober 1866.

Anton Petermandl,
Rechnungsführer.

Gepprüft und richtig befunden.

Salzburg, am 18. Oktober 1866.

Sauter.

Flamlischberger.
Dr. Zillner.

Mitglieder-Verzeichniß.

Ehren-Mitglieder.

- Karajan Theodor Georg von, Vice-Präsident der kais. Akademie der Wissenschaften zu Wien. 1864.
 Koch-Sternfeld Johann Ernst Ritter v. f., kgl. baier. Legations-Rath in Tittmaning und Mitglied der kgl. Akademie der Wissenschaften zu München. 1864.
 Süß Maria Vinzenz, Museums-Direktor und Conservator der Baudenkmale in Salzburg. 1864.

Ordentliche Mitglieder.

- *Aberle Carl, k. k. Professor in Salzburg. 1860.
 Aichinger Joseph, Domkapitular, f. e. wirkl. Konsistorialrath, Stadtdechant und Dompfarrer. 1866.
 Alexi Vincenz, Dr., Advokatur-Concipient in Salzburg. 1866.
 Anthaller Franz, Katechet an der Normalhauptschule und Professor der Katechetik in Salzburg. 1866.
 Bayer, Dr. Hieronymus von, kgl. baier. Geheimrath und Universitäts-Professor in München, lebenslänglicher Reichsrath der Krone Baiern. 1865.
 Diebl Rudolf, Kaufmann, Landtags-Abgeordneter und Gemeinderath in Salzburg. 1860.
 Blaschke Ignaz, Ritter von, k. k. Hofrath in Salzburg. 1860.
 Brandner Franz, Dr., k. k. Professor in Salzburg. 1860.
 Braunhuber Leopold, P., Prior und Custos im Kloster St. Peter in Salzburg. 1866.
 10 Buchner Max, Dr., Professor an der Oberrealschule in Graz. 1860.
 *Chiari Max, Dr., k. k. Finanzprokurator-Adjunkt in Salzburg. 1860.
 Czerny Franz, Ritter von, k. k. Hauptmann in Salzburg. 1865.
 Dillmann Johann, k. k. Tabak- und Stempel-Magazins-Verwalter in Salzburg. 1864.
 Doppler Adam, Consistorialrath in Salzburg. 1860.
 Doppler Anton, Dr., Domkustos, f. e. wirkl. Consistorialrath und Gemeinderath in Salzburg. 1860.
 Dückher Maria, Freiin von, in Salzburg. 1860.
 Dum Joseph, Pfarrer in Hallwang. 1863.
 Duregger Alois, Realitätenbesitzer in Salzburg. 1860.
 Eder Albert, Dr., Prälat von St. Peter in Salzburg, f. e. geistl. Rath und Reichsrath. 1860.

- 20 Embacher Augustin, Domkapitular und f. e. wirkl. Consistorialrath in Salzburg. 1860.
 Endl Franz, Buchdrucker in Salzburg. 1864.
 Engel Johann Bapt., Direktor des Erziehungs-Institutes (Pensionat) für Schüler der Volks- und Mittelschulen in Salzburg. 1866.
 Ferstl Georg, Präsekt des gräfll. Lodron'schen rupertinisch-marianischen Collegiums in Salzburg. 1866.
 Firmian Ernest, Graf, Herrschaftsbesitzer in Mistlbach. 1864.
 Flammlischberger Alois, k. k. Ingenieur in Salzburg. 1865.
 Flatscher Georg, k. k. Gymnasial-Professor in Salzburg. 1860.
 Fleißner Joseph, Stadtpfarrer in Salzburg. 1865.
 Frei Karl von, Kaufmann in Salzburg. 1860.
 Funke Robert, Dr., k. k. Salinenarzt in Hallein. 1866.
- 30 Furtner Thomas, Dr. der Theologie und beider Rechte, Dechant in Altenmarkt. 1865.
 Gafner Andreas, Dr., k. k. Professor in Salzburg. 1862.
 Gattermayer Franz, k. k. Zahlmeister in Salzburg. 1866.
 Gesselle Franz, Compagnon der Kunstvoll-Fabrik und Gemeinderath in Salzburg. 1860.
 Glanz Karl, Ritter von, k. k. Regierungs-Concipist in Salzburg. 1866.
 Glonner Max, Buchhändler in Salzburg. 1860.
 Götz Jakob, Baumeister in Salzburg. 1860.
 Graßberger Carl, Dr. der Medizin und Chirurgie in Salzburg. 1860.
 Gries Franz, Präsekt in der k. k. Theresianischen Akademie zu Wien. 1865.
 Gschneider Mathias, Fabriksbesitzer in Salzburg, Reichsrath. 1860.
- 40 Hainzlmayer Anton, Dr., Advokatur-Concipient in Salzburg. 1860.
 Hårdtl August Freiherr, Dr., Badearzt in Gastein. 1860.
 Haller Karl, Dr., Primararzt im Wiener allgem. Krankenhause. 1864.
 Halter Joseph, Dr., Stiftsdechant in Mattsee und Landesauschuß-Mitglied in Salzburg. 1862.
 Hammerle Alois, k. k. Bibliothekar in Salzburg. 1860.
 Handel Rudolph, Baron von, k. k. Oberlandesgerichtsrath in Linz. 1862.
 Handelskafino Salzburg. 1866.
 Heilmaier Anton, Müller in Salzburg. 1860.
 Heiß Carl, k. k. Oberlieutenant in Salzburg. 1866.
 Hilz Carl, Hofapotheker in Salzburg. 1866.
- 50 Holzschuh Ferdinand, Dr., k. k. Regimentsarzt des 3. Kürassier-Regimentes König von Sachsen. 1865.
 Horner Hans, Agent in Salzburg. 1860.
 Hutter Anton, Domscholastikus und f. e. wirkl. Consistorialrath in Salzburg. 1865.

- Imhof Rupert, Baron von, Realitätenbesitzer in Salzburg. 1866.
 Jung Amand, P., Archivar im Kloster St. Peter in Salzburg. 1860.
 Jungwirth August, Dr., Stadtarzt in Salzburg. 1860.
 Kalus August, Dr., Fabriks-Direktor in Hallein. 1864.
 Kapfinger Johann Bapt., Dr., Domkapitular und f. e. wirkf. Consistorialrath in Salzburg. 1866.
 Kaserer Mathias, Candidat der theol. Doctorswürde, f. e. Hofkaplan in Salzburg. 1866.
 Keil Franz, Pharmazie-Magister und Geoplast in Wien. 1861.
 60 Kendl Rudolf, Edler von, k. k. Bergrath in Salzburg. 1861.
 Rhuen Joseph, Dr., Werkstdirektor in Salzburg. 1864.
 Klingler Johann Nep., f. e. wirkf. Consistorialrath und Consistorial-Kanzler in Salzburg. 1866.
 Kobler Fanny, Private in Salzburg. 1860.
 Koch August, Kaufmann und Gemeinderath in Salzburg. 1864.
 Koch Carl, Kaufmann in Salzburg. 1865.
 Köchel Ludwig, Ritter von, kaiserl. Rath in Wien. 1860.
 Kosler Emil, k. k. Notar in Hallein. 1866.
 Laschenzky Carl, k. k. Postbeamter in Salzburg. 1866.
 Lasser Joseph, Ritter von, Dr., Excell., k. k. Minister in Pension zu Graz, Reichsrath. 1860.
 70 Lodron, Gräfin von, Excell., in Salzburg. 1860.
 Lürzer Franz v., k. k. pens. Bergwerks-Inspektor in Salzburg. 1866.
 Lürzer Friedrich von, Dr., k. k. Notar in Mitterfill. 1860.
 Mathes Carl, k. k. Landesgerichtsrath in Salzburg. 1866.
 Mayer Joseph, k. k. Gymnasial-Professor in Salzburg. 1866.
 Mayr Rupert, Dr., Domkapitular und f. e. wirkf. Consistorialrath in Salzburg. 1860.
 Mertens Heinrich, Ritter von, Bürgermeister und Landtags-Abgeordneter in Salzburg. 1860.
 Mertens Nely, Frau von, Bürgermeistersgattin. 1860.
 Miller Hans, Privat und Gemeinderath in Salzburg. 1861.
 Mösfinger Georg, Dr., suppl. Professor an der theol. Lehranstalt in Salzburg. 1866.
 80 Mooslechner Joseph, Dombachant, Präses des f. e. Consistoriums in Salzburg. 1866.
 Müller Zeno, P., Conventual im Benediktinerstifte Admont. 1866.
 Nufbaumer Joseph, Kaplan zu Guggenthal. 1866.
 Obpacher Ludwig, Kaufmann. 1860.
 Obpacher Anna, Kaufmanns-Wittve. 1866.
 Oßberger Carl, Dr., k. k. Medicinalrath in Salzburg. 1860.
 Patera Franz, k. k. Bergrath in Salzburg. 1860.
 Peitler Franz, k. k. Landesgerichtsrath und Landesauschuß-Mitglied in Salzburg. 1862.
 Penker Franz, Buchdrucker in Salzburg. 1864.
 Perndorfer Gustav v., Dr., prakt. Arzt in Neumarkt. 1866.
 90 Petermandl Anton, k. k. Rechnungs-Offizial in Salzburg. 1861.
 Petter Alexander, Dr., Apotheker-Praxis in Salzburg. 1860.

- Bezolt Georg, Kunstmaler in Salzburg. 1860.
 Pfeiffer Franz, Dr., k. k. Universitäts-Professor und Mitglied
 der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu Wien. 1866.
 Pichler Johann, Dr., Stadtarzt in Salzburg. 1860.
 Platß Leopold, Graf, Herrschaftsbesitzer in Steiermark. 1860.
 Poschacher Peter, Dr., k. k. Notar in Salzburg. 1865.
 *Prinzinger August, Dr., Rechtsanwalt in Salzburg. 1860.
 Pröll Gustav, Dr., Quellenarzt in Badgastein. 1860.
 Queßtl Casar, Edler von, k. k. Oberstlieutenant im Geniestabe. 1860.
 100 Raab Robert, Ritter von, k. k. Regierungs-Concipist in Salzburg.
 1861.
 Riedl Johann, k. k. Hauptmann in Salzburg. 1861.
 Riescher Karl, Dr., Landschafts-Concipist in Salzburg. 1866.
 Robert Justin, Fabrikbesitzer in Oberalm. 1860.
 Rohmoser Joseph, k. k. Gymnasial-Professor in Suczawa. 1865.
 Rnthner Anton, Ritter von, Dr., Rechtsanwalt in Wien. 1860.
 *Sauter Anton, Dr., k. k. Bezirksarzt in Salzburg. 1860.
 Schallhammer Johann Ritter v., k. k. Postbeamter in Wien. 1860.
 Schgör Johann, Hausbesitzer und Landes-Ausschuß-Mitglied in
 Salzburg. 1860.
 Schindler Alex. Zul., Dr., k. k. Notar, Reichsrath in Wien. 1862.
 110 Schlegl Richard, Dr., Eisenbahn-Arzt und Gemeinderath in
 Salzburg. 1860.
 Schleindl Franz, f. e. geistl. Rath und Dechant in Tamsweg. 1862.
 Schmued Ludwig, Professor an der Oberrealschule am Schotten-
 feld in Wien. 1860.
 Schneider Oskar, Dr. der Philosophie in Dresden. 1865.
 Schöberl Mathias, Domchorregent und Rechnungsrevident der
 f. e. Diözesan-Buchhaltung in Salzburg. 1866.
 Schöpf Joseph, Dr., k. k. Professor in Salzburg. 1862.
 Schwarzleithner Heinrich, Privat in Salzburg. 1860.
 Schweinbach Franz, Landschaftssekretär in Salzburg. 1863.
 Seefeldner Friedrich, k. k. Notar und Gemeinderath in Salzburg.
 1862.
 Spängler Anton, Dr., Advokatur-Concipient in Salzburg. 1862.
 120 Spängler August, Kaufmann in Salzburg. 1864.
 Spängler Karl, Großhändler in Salzburg. 1866.
 Spängler Leopold, k. k. Gerichtsadjunkt in Salzburg. 1860.
 Spängler Rudolph, Dr., Apotheker-Privisor und Gemeinderath
 in Salzburg. 1860.
 Späth Joseph, Handelsmann in Salzburg. 1860.
 Spatenegger Leopold, Dr., k. k. Professor in Salzburg. 1860.
 Spaur Philipp, Graf. 1866.
 Sperl Johann, Dr., in Teesdorf bei Günstelsdorf in Nieder-
 Oesterreich. 1864.
 Staller Michael †, Dr., Stiftsdechant in Seekirchen. 1865.
 Steger Joseph, k. k. Gymnasial-Professor in Salzburg. 1866.
 130 Stein Franz, Stadtpfarrer in Salzburg. 1865.

- Steinacher Mathias, k. k. Postmeister in Golling, Landtags-Abgeordneter. 1863.
- * Steinhäuser Adolph, k. k. Ministerialsekretär in Salzburg. 1860.
- Stiegler Joseph, Dr., Advokatur-Concipient in Salzburg. 1866.
- Taaffe Eduard, Graf von, k. k. Landeschef in Salzburg. 1865.
- Tarnoczky Maximilian von, Dr., Fürsterzbischof von Salzburg, Reichsrath, Excellenz. 1860.
- Taube Theodor, Buchhändler in Salzburg. 1864.
- Thalhammer Nikolaus, Prälat und f. e. geistl. Rath in Michaelbeuern. 1862.
- Trauer Gust., Großhändler und Gemeinderath in Salzburg. 1860.
- Triendl Anton, Großhändler in Salzburg. 1860.
- 140 Wolderauer Friedrich jun., in Salzburg. 1863.
- Wagner Johann, Präsekt des Domsingknaben-Institutes und Schullehrerseminars in Salzburg. 1866.
- Walcher Joseph †, Dr., k. k. Professor in Salzburg. 1860.
- Wallmann Heinrich, Dr., k. k. Regimentsarzt im 80. Infanterie-Regimente. 1860.
- Walz Michael, Dr., k. k. Gymnasial-Professor in Linz. 1866.
- Wanke Ignaz, k. k. Finanzrath in Salzburg. 1865.
- Wappmannsperger Joseph, Buchhändler und Lithographie-Besitzer in Salzburg. 1860.
- Weißl Georg, Großhändler in Salzburg. 1866.
- Weizensteiner Thomas, k. k. Steueramts-Offizial in Salzburg. 1866.
- Wessicken Alois, Pfarrer in Badgastein. 1861.
- 150 Wessicken Joseph, Architekt in Salzburg. 1862.
- Widmann Otto, Dr., Rechtsanwalt und Landtags-Abgeordneter in Salzburg. 1862.
- Wilhelm Franz, k. k. Professor an der Oberrealschule in Salzburg. 1866.
- Wörisek Emanuel, städt. Buchhalter in Salzburg. 1862.
- Zechenter Josef, Verwalter der Landesanstalten in Salzburg. 1866.
- Zeller Franz, Kaufmann in Salzburg. 1860.
- Zillner Emilie, Doktorsgattin in Salzburg. 1860.
- 157* Zillner Franz, Dr., praktischer Arzt in Salzburg. 1860.
- Anmerkung. Die mit * Bezeichneten gehören dem Gründungsausschusse an.

Korrespondirende Mitglieder.

- Dürlinger Joseph, freiresign. Vikar in Salzburg. 1865.
- Helmreichen Sigmund, Edler von Brunnfeld, k. k. Bergrath in Idria. 1864.
- Kadnigky August, Stiftsverwalter in Mattsee. 1864.
- Reissacher Karl, k. k. Bergverwalter in Eisenerz. 1864.
- Schallhammer Anton, Ritter von, k. k. pens. Hauptmann. 1865.
- Storch Franz, Dr., k. k. Bezirksarzt in St. Johann. 1864.
- Woldrich Johann Nep., Dr., k. k. Gymnasial-Professor in Salzburg. 1865.

5.

Verzeichniß

jener gelehrten Gesellschaften und Vereine, mit welchen die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde durch Uebersendung ihrer Mittheilungen eine Verbindung eingeleitet hat.

- * 1. Museum Carolino-Augusteum.
- * 2. " Francisco-Carolinum zu Linz.
- * 3. Ferdinandeum zu Innsbruck.
- * 4. Historischer Verein für Kärnthén zu Klagenfurt.
- * 5. " " für Krain zu Laibach.
- * 6. " " für Steiermark zu Graz.
- * 7. " " zu Schaffhausen.
- * 8. " " von und für Oberbaiern zu München.
- * 9. " " von Oberpfalz und Regensburg zu Regensburg.
- 10. " " für Oberfranken zu Bamberg.
- 11. " " der Pfalz zu Speier.
- * 12. Alterthums-Verein zu Wien.
- 13. Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag.
- * 14. Königlich sächsischer Verein für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer zu Dresden.
- 15. R. k. mährische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn.
- * 16. Schlesiische Gesellschaft für vaterländische Kultur zu Breslau.
- * 17. Antiquarische Gesellschaft für vaterländische Alterthümer zu Zürich.
- 18. Freies deutsches Hochstift zu Frankfurt a. M.
- 19. Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer zu Leipzig.
- * 20. Alpen-Verein zu Wien.
- * 21. Historischer Verein für Niedersachsen zu Hannover.
- * 22. Verein für Erforschung der Geschichte und Alterthümer in Mainz.
- * 23. Schweizerische geschichtsforschende Gesellschaft zu Basel.
- 24. Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaft zu Görlitz.
- 25. Historischer Verein für den Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg zu Augsburg.
- 26. Verein für siebenbürgische Landeskunde zu Hermannstadt.
- * 27. R. k. Akademie der Wissenschaften zu Wien.
- * 28. R. k. geographische Gesellschaften zu Wien.
- 29. R. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.
- * 30. R. k. geologische Reichsanstalt in Wien.
- * 31. Gesellschaft für Landeskunde in Niederösterreich.
- 32. Sächsisch-thüringischer Alterthums-Verein in Halle.

Anmerkung: Die mit * bezeichneten Gesellschaften und Vereine haben die Zusendungen bereits erwidert.

6.

Fortsetzung des Bücher-Verzeichnisses.

372. Die Dolomitberge. Ausflüge durch Tirol, Kärnthen, Krain und Friaul in den Jahren 1861, 1862 und 1863. Mit einem geologischen Abschnitte. Von F. Gilbert und G. E. Churchill. Aus dem Englischen von G. A. Zwanziger. 1. Abth. Klagenfurt 1865. Geschenk des Herrn Uebersekers.
373. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt, 1865. 15. Bd. Tausch-Exemplar.
374. Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Görlich. 11. Bd. Görlich 1862. Geschenk des Hrn. Dr. Schneider.
375. Verhandlungen des historischen Vereines von Oberpfalz und Regensburg. 23. Bd. Regensburg 1865. Tauschexemplar.
376. Zeitschrift des historischen Vereines für Niedersachsen. Jahrgang 1864. Hannover 1865. Tauschexemplar.
377. 28. Nachricht über den historischen Verein für Niedersachsen. Hannover 1865. Tauschexemplar.
378. Der Bauernkrieg und das belagerte Hohensalzburg. Eine moderne Reim-Chronik in 5 Abtheilungen von Anton Sohn. 1. Abth. Linz 1865. Geschenk des Hrn. Verfassers.
379. Zur Monographie Ludwig des Reichen, Herzogs von Baiern. Von Dr. A. Kluckhohn u. c., insbesondere, nachträglich eine ebenso wichtige als rühmliche Episode von Ritter v. Koch-Sternfeld. Aus dem Beiblatte der Landshuter Zeitung, 1865, Nr. 49 und 50. Geschenk des Hrn. Verfassers.
- Geschenke des Hrn. Hauptmann Riedl:
380. Jahresberichte des vaterländischen Museums Carolino-Augusteum in Salzburg. 1852, 1853, 1854, 1858, 1860. 5 Hefte.
381. Nachrichten vom Zustande der Gegenden und Stadt Subavia vor, während und nach Beherrschung der Römer bis zur Ankunft des heiligen Rupert. Salzburg 1784.
382. Unparteiische Abhandlung von dem Staate des hohen Erzstiftes Salzburg und dessen Grundverfassung zur rechtlich und geschichtsmäßigen Prüfung des sogenannten Juris Regii der Herzoge in Baiern, 1770.

383. Auszug der neuesten Chronik des alten Benediktiner-Klosters zu St. Peter in Salzburg. Salzburg 1782. 2 Theile.
384. Beschreibung des Erzstiftes und Reichsfürstenthumes Salzburg in Hinsicht auf Topographie und Statistik. 2. Band. Das salzburgische Gebirgsland Pongau, Lungau und Pinzgau. Von Lorenz Hübner. Salzburg 1796.
385. Beiträge zur Geschichte des Aufenthaltes der Franzosen im salzburgischen und in den angrenzenden Gegenden, von Judas Thadd. Zauner. Salzburg 1801 und 1802. 3 Bände.
386. Benedikt Billwein's biographische Schilderungen oder Lexikon salzburgischer Künstler. Salzburg 1821.
387. Salzburg und Berchtesgaden in historisch-statistisch-geographischen und staatsökonomischen Beiträgen, von Josef Ritter v. Koch-Sternfeld. Salzburg 1810. 1. Theil.
388. Reise durch Oberdeutschland. In Briefen an einen vertrauten Freund. 1. Bändchen. Leipziger Ostermesse, 1800. (Salzburg, vorzüglich dessen Gebirgsgegenden, Reichenhall und Berchtesgaden).
389. detto. Zweiten Bandes 1. Bändchen. (Nachrichten über das Erzstift Salzburg nach der Säkularisation. 1. Bd. Passau 1805).
390. Receß eines salzburgischen Dom-Kapitels Jurisdiktional-Sachen betreffend 1645, 1677 und 1680. 1754.
391. Letzte Erklärung de anno 1754, betreffend den Dom-Kapitel'schen Receß de anno 1645.
392. Land-Almosen-Ordnung des Erzstiftes Salzburg, 1730.
393. Erneuerte Land-Almosen-Ordnung des Erzstiftes Salzburg, 1754.
- Geschenke des Anton Petermandl:
394. Chronik des adeligen Benediktiner-Frauen-Stiftes Nonnberg in Salzburg von P. Franz Esterl. Salzburg 1841.
395. Geschichtliche Notizen über den Ursprung und Fortbestand des Franziskaner-Ordens im Kloster zu Salzburg von J. J. Hochmuth. Salzburg 1832.
396. L. Hübner's Abschied vom Mönchsberg in Salzburg. Salzburg 1833.
397. Reise durch das Erzstift Salzburg von L. H. 1796.
398. Aigen. Beschreibung und Dichtung von Dr. Alois Weissenbach. Salzburg 1817.
399. Alexander v. Braune. Das Untersberg-Lorfmoor-Gefilde bei Salzburg. Mit besonderer Darstellung der Badeanstalt-Beschaffenheit zu Mittermoos. Salzburg 1845.
400. Die Alpenländer Oesterreich's und der Schweiz von Dr. Anton Ruthner. Wien 1843.
401. Von Pinzgau. 1. Geschichtliche Uebersichten. 2. Orts- und Kirchenmatrikel. Mit chronologischer Tabelle. Von J. Dürlinger, freiresign. Vikar. Salzburg 1866. Geschenk des Hrn. Verfassers.
402. Max Joseph III. der Gute, Churfürst von Baiern, von Dr. Fr. A. W. Schreiber. München 1863. Aus G. A. Pichler's Nachlaß.
403. Bertholt Breuhaven, der berühmte Deutschordens-Comthur, ein

- Oberösterreich aus Steyr, von Jodok Stülz. Geschenk des Hrn. Vorstandes Dr. Sauter.
404. Die Pflege der Musik am österreichischen Hofe vom Schlusse des 15. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Von Dr. L. v. Köchl. Separat-Abdruck aus den Blättern für Landeskunde, 1866. 2. Jahrgang Nr. 1. Wien 1866. Geschenk des Hrn. Verfassers.
405. Verzeichniß verschiedener aus Schärding entsprossener Männer. Von Joh. Ev. Lamprecht, Ehrenbürger von Schärding. Geschenk des Stiftsverwalters Hrn. Radnikly in Mattsee.
406. Oesterreichische Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und öffentliches Leben. Beilage zur k. Wiener Zeitung. 1863—1865. 6 Bände. Geschenk des Hrn. Ritter v. Raab.
407. Geschichtserzählung von der ursprünglichen Beschaffenheit des altbefeiteten halleinischen Salzwesens im Erzstift Salzburg. Salzburg 1761. Geschenk des Hrn. Buchhändler Gloumer.
408. Jahresbericht des Museums Carolino-Augusteum zu Salzburg, 1865. Tauscheremplar.
409. Museum Franzisko-Carolinum. 25. Bericht. Nebst der 20. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns. Linz 1865. Tauscheremplar.
410. Beiträge zur vaterländischen Geschichte, vom historisch-antiquarischen Verein des Kantons Schaffhausen. 2. Heft. Schaffhausen 1866. Tauscheremplar.
411. 26. Jahresbericht des historischen Vereines von und für Oberbaiern in München. München 1863. Tauscheremplar.
412. Oberbairisches Archiv für vaterländische Geschichte. 26. Band. 1. Heft. Tauscheremplar.
413. 28. Bericht über das Wirken und den Stand des historischen Vereines zu Bamberg im Jahre 1864/65. Tauscheremplar.
414. 20. und 21. Jahresbericht über die Berrichtungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich. Tauscheremplar.
415. Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich.
 XXVIII. Die römischen Ansiedlungen in der Oberschweiz. Zürich 1864.
 XXIX. Ueber alte Defen in der Schweiz, namentlich im Kanton Zürich. Zürich 1865.
 XXX. Die Frescobilder zu Konstanz aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts. Zürich 1866. Tauscheremplar.
416. Beiträge zur vaterländischen Geschichte von der historischen Gesellschaft in Basel. 8. Band. Basel 1866. Tauscheremplar.
417. Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen. 31., 32., 33., 34. und 35. Band. Wien 1864 und 1865. Geschenk der k. k. Akademie der Wissenschaften.
418. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt. Wien 1866. 16. Band. Tauscheremplar.
419. Blätter für Landeskunde von Niederösterreich. 1. Jahrgang. Wien 1865. Tauscheremplar.

420. Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft. 8. Jahrgang, 1864. Heft II. Wien 1864. Tauscheremplar.
421. Münzsammlung des germanischen National-Museums zu Nürnberg. 1856. Geschenk des germanischen National-Museums.
422. Handels- und Gewerbe-Schematismus für das Herzogthum Salzburg von Aimé v. Woutvermanns. Salzburg 1866. Geschenk der Mährischen Buchhandlung.

Geschenke des Hrn. Dr. Zillner :

423. Jahresbericht des Salzburger Gewerbe-Vereines, 1864/65.
424. Statuten für den katholischen Frauen-Verein in Salzburg. Rechnungs-Ausweis 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865.
425. Jahresbericht des Ausschusses der Gesellschaft des Handels-Casino's in Salzburg, 1864.
426. Jahresbericht der Salzburger Liedertafel, 1864.
427. Zehnter Jahresbericht über das Wirken des Studenten-Unterstützungs-Vereines zu Salzburg, 1864.
428. Jahresbericht des Veteranen-Vereines zu Salzburg, 1864.
429. Erster Jahresbericht des Salzburger Seidenbau-Vereines, 1864.
430. Zweiter " " " " 1865.
431. Spezialkarte der Umgegend von Fredericia, südlich bis unterhalb Kolding, nördlich bis Horsens, nebst Plan von Fredericia. Geschenk des Hrn. Dr. Wallmann.
432. Karte von Jütland mit einer Spezialkarte der Umgegend von Kolding und Fredericia. Geschenk des Obigen.
433. Mittheilungen des österreichischen Alpen-Vereines. Wien 1864. Jahrbuch des österreichischen Alpenvereines. 1. Bd. Wien 1865. Tauscheremplare.
434. Die Gebirgsgruppe der hohen Tauern. Mit besonderer Rücksicht auf Orographie, Gletscherkunde, Geologie und Meteorologie von Karl Souklar Edlen von Imstädten. Wien 1866. Geschenk Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Ludwig Viktor.
435. Historisch-statistisches Handbuch der Erzdiözese Salzburg, 1863. Das Dekanat Tamsweg. Geschenk des Hrn. Consistorialrathes Doppler.
436. Josef Fellner, biographische Skizze. Geschenk des Landesauschuß-Mitgliedes Hrn. Franz Peitler.

Geschenke des Hrn. Hauptmann Riedl:

437. Reise-Handbuch für Kranke und Naturfreunde, welche das Thal um Wildbad-Gastein in naturhistorischer, archäologischer und pittoresker Hinsicht zu besuchen wünschen. Von Emil * * *. Wien 1827.

438. Handbuch für Reisende in Italien, von Dr. Ernst Förster. München 1848.
439. Passau und seine Umgebungen, mit 13 Ansichten. Passau. Pustet'sche Buchhandlung.
440. Die Geschichte meines früh entschlafenen Vaters Herrn Cornel Schwarz, weil. Pfleger von Saalfelden im salzburgischen Gebirgslande. Von P. Heinrich Schwarz, Conventual vom Benediktinerstifte Michaelbeuern. Geschenk des Anton Petermandl.
441. Verhandlungen des Salzburger Landtages. 4. Session, 1865. Geschenk des Landes-Ausschusses.
442. Satzungen der Salzburger freiwilligen Feuerwehr. Salzburg 1866. Geschenk des Hrn. Tauscher.
443. Organismus des germanischen National-Museums zu Nürnberg, 1855. Geschenk des germanischen National-Museums zu Nürnberg.

Geschenke des Hrn. Dr. Zillner:

444. Bevölkerung und Viehstand von Salzburg nach der Zählung vom 31. Oktober 1857. Herausgegeben vom k. k. Ministerium des Innern. Wien 1859.
445. Die Vertheilung der Völkerstämme und deren Gruppen in der österreichischen Monarchie. Von Carl Freiherrn von Czörnig. Wien 1856.
446. Die Gefälle der Flüsse im Kronlande Salzburg. Von M. B. Lipold. Aus dem Jahrbuche der k. k. geologischen Reichsanstalt, 1854.
447. Die ehemalige Universität Salzburg. Von Josef Mahr, k. k. Gymnasial-Professor. Salzburg 1859.
448. Notizen und Vermuthungen über Beschaffenheit, Lage und Untergang der alten Stadt Helfenburg. Salzburg 1815.
449. Beschreibung von Zell im Pinzgau. Von Johann Bapt. Egger. Salzburg 1855.
450. Der Untersberg und seine Volksfagen, von Julius Schilling. Salzburg 1851.
451. Mozart. Zu seiner Säcularfeier im Jahre 1856. Canzonen von Ludwig Ritter v. Köchel.
452. Bericht der Salzburger Handelskammer über die Dringlichkeit der Ausführung der Wien-Salzburg-Münchener Eisenbahn. Salzburg 1855.
453. Die Aufhebung der Wundärzte in Oesterreich. Belehret vom ärztlichen Vereine im Herzogthume Salzburg. Salzburg 1849.
454. 4. Programm des k. k. Gymnasiums in Salzburg. 1854.
455. Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde Salzburg für das Jahr 1866, sammt dem Protokolle.
456. Rechnungs-Abschluß über die Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde Salzburg, 1863, sammt Beilage. Geschenk des Anton Petermandl.

Geschenke des Hrn. Dr. Zillner:

457. Xenia sodalibus congregationis latinae majoris. 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866.
458. Programm der k. k. Unterrealschule in Salzburg. 1854, 1855, 1856, 1857, 1862.
459. Statuten des ärztlichen Vereines im Herzogthume Salzburg. Salzburg 1849.
460. Jahresbericht und Rechnungs-Abschluß der Direktion der allgemeinen Sparkasse in Salzburg für das Jahr 1856, 1857, 1858, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865.
461. Statuten des Dom-Musik-Vereines zu Salzburg. Salzburg 1841. Dom-Musik-Verein und Mozarteum zu Salzburg. Jahresbericht 1844, 1846, 1847, 1848, 1849, 1854, 1858.
462. Jahresbericht der Salzburger Liedertafel. Salzburg 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1860.
463. General-Bericht des Salzburger Kunstvereines für das Jahr 1858.
464. Jahresbericht des Salzburger Gewerbe-Vereines pro 1860/61 und 1861/62.
465. Jahresbericht des Salzburger Turnvereines. Salzburg 1863.
466. Statuten des Kleinkinder-Bewahr-Vereines in Salzburg. Jahresberichte pro 1847—1864.
467. Statuten für den Consum-Verein im Herzogthume Salzburg. Salzburg 1863.
468. Bericht über den katholischen Gesellen-Verein zu Salzburg im Jahre 1863.
469. Statuten des Vereines zur Förderung des geselligen Verkehrs in Salzburg, 1849, 1855. Jahresberichte 1855, 1857, 1858, 1862. Geschichte des Geselligkeits-Vereines zu Salzburg von Anton Ritter v. Schallhammer 1857, 1859—1863.
470. Bericht über die Schulknaben-Bewahranstalt im Bruderhausgarten. 1864/65.
471. Statuten der Gesellschaft des Handels-Casino in Salzburg. Jahresbericht 1861, 1862, 1864.
472. Fräulein Barbara von Kleimayrn. Eine Lebensskizze von Dr. Heinrich Wallmann. (Manuskript.)

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Fräuleins Barbara von Kleimayrn:

473. Schauplatz der fünf Theile der Welt nach und zu Anton Friedrich Büsching's großer Erdbeschreibung in 3 Theilen, herausgegeben von Franz Johann Joseph von Keilsh, Wien 1789; Atlas der alten Welt. Nürnberg 1811; Sternkarte, Augsburg 1804.
474. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt. Jahrgang 1866. 16. Band. Tauschexemplar.
475. Die Grenzen der Mittel und Extreme des Luftdruckes der Temperatur und der Niederschläge im salzburgischen Alpenlande

während einer bestimmten Beobachtungsperiode von Dr. Joh. N. Wolbrich. Wien 1866. Geschenk des Hrn. Verfassers.

Geschenk des Buchdruckerei-Besitzers Hrn. Endl:

476. Statuten des katholischen Bürger-Vereines in Salzburg.
477. Statuten des Commis-Unterstützungs-Vereines in Salzburg, 1865. Vermögens-Nachweisung, 1865.
478. Statuten der Untersberger-Gesellschaft.
479. Biographische Skizze. Joseph Ernest Ritter von Koch-Sternfeld. Geschenk des Anton Petermandl.
480. Schießstands-Ordnung des k. k. Hauptschießstandes in Salzburg. 1865. Schützen-Ordnung des k. k. Hauptschießstandes des Kronlandes Salzburg, 1849. Geschenk des Hrn. Kaufmannes Josef Obpacher.
481. Statuten des gewerblichen Vorschuß-Vereines in Salzburg. 1862. Geschenk des Hrn. Endl.
482. Statuten der ersten österreichischen Central-Anstalt für künstliche Fischzucht. 1865. Geschenk des Landes-Ausschuß-Mitgliedes Hrn. Franz Peitler.

Geschenke des Buchdruckerei-Besitzers Hrn. Endl:

483. Statuten der Salzburger Bade-Anstalt-Aktien-Gesellschaft, 1865.
484. Achter Jahresbericht des Missions-Vereines des hl. Bonifazius in Salzburg, 1865.
485. Statuten des Vereines in der Erzdiözese Salzburg für Gründung einer freien katholischen Universität in Deutschland, 1866.
486. Erinnerung an Gastein. Gasteiner Zustände im Mittelalter von (Emil * *). 1. und 2. Bändchen. Salzburg 1856.
487. Die mittelalterlichen Burgen und Schlösser im Herzogthume Salzburg. Von Maria Vincenz Süß. Salzburg 1854.
488. Lebensbeschreibung der Heiligen: Rupert, Vital und Virgil, Bischöfe in Salzburg und der heiligen Abtissin Ehrentraud im Kloster Nonnberg in der Stadt Salzburg. 1857.
489. Ueber das (angeblich) fabelhafte Weinfeld bei Fridolfing. Ein letztes Wort von Ritter von Koch-Sternfeld gegen Titl Hrn. Landrichter Wiesend. Aus dem Nachlasse des Hrn. Verfassers.
490. Wanderungen durch die Salzburger Voralpen. Von Heinrich Wallmann. Geschenk des Hrn. Verfassers.
491. Berichte und Mittheilungen des Alterthums-Vereines in Wien. 9. Band, 1865. Tauscheremplar.
492. Blumenlese aus den Ehrungsbüchern von Bad-Gastein. Salzburg, 1854. Geschenk des Hrn. Verfassers.
493. Die Einsiedelei des heiligen Maximus in Salzburg. 1865. Geschenk des Hrn. Endl.
494. Jahrbuch des österreichischen Alpenvereines. 2. Band. Wien 1866. Tauscheremplar.

Geschenke des Hrn. Buchhändlers Glonner:

495. Apologie des akademischen Versuches über das Vogteirecht im Allgemeinen mit Anwendung auf das hohe Erzstift Salzburg, von Professor Gärtner. 1796.
 496. Beantwortung der Apologie des akademischen Versuches über das Vogteirecht im Allgemeinen, mit Anwendung auf das hohe Erzstift Salzburg, von Professor Gärtner, wider den Gnaden-Brief Kaisers Heinrich IV. für Oesterreich. Salzburg 1796.
 497. Vorträge der Geschichte der christlichen Kunst. Zum Zwecke für geistliche Seminarien. Gesammelt von Georg Bezolt. Salzburg 1866. Geschenk des Hrn. Verfassers.
 498. Panorama des Großglockners, gemalt von Bernhardt. Geschenk des Hrn. Dr. Alexander Petter.
-

Nachträge und Berichtigungen

zur Flora des Herzogthumes Salzburg.

S. 170, Z. 19 von unten schalte ein: Freiherr von Moll legte das erste Naturalienkabinet (bei 10.000 Arten enthaltend) und eine naturhistorische Bibliothek von 5000 Bänden in Salzburg an und stellte selbe in einem eigenen Hause auf. Deren Benützung stand jedem Forscher offen und trug zur Verbreitung der Liebe für Naturkunde in Salzburg wesentlich bei.

S. 170, Z. 8 von unten, statt 6 setze 86.

S. 171, Z. 22 von unten schalte nach seiner „weitere“ ein.

S. 172, Z. 8 von oben setze nach Umgebung ,

„ Z. 8 von oben streiche das letzte ,

„ Z. 9 von oben setze vor beschäftigt „und“.

„ Z. 5 von unten schalte ein :

Hr. M. Th. Zetter, Lehrer der Naturkunde am Knabenseminar, legte dort einen botanischen Garten an.

Hr. Hoch-Müller, Schuldirektor, Schwiegersohn Dr. Hoppe's, früher Botaniker, entdeckte bei Hellbrunn *Corydalis fabacea*.

S. 174, Z. 11 von oben, statt neue setze neuer.

„ Z. 10 von oben streiche und

„ Z. 13 von unten schalte nach früher „auch“ ein.

„ Z. 8 von unten, statt August setze Adolph.

S. 176 schalte nach Z. 13 von oben ein :

Hr. Franz Preuer, k. k. Bezirksvorstand von Gastein, sammelt seit Jahren die Phanerogamen und Moose von Gastein, von welch' ersteren er dem Verfasser kürzlich ein Verzeichniß mit Angabe der Standorte mittheilte, und machte dort einige neue Funde.

Hr. Franz Partsch, k. k. Kameralbeamter, früher in Salzburg, nun in Wien, botanisirte in den Jahren 1863 und 64 eifrigst in Salzburg's Umgebungen, wo er 2 für Salzburg neue Laubmoose auffand.

Hr. Ferdinand Bauer, Pharmazent, im J. 1864 in Hallein in Condition, fand dort einen für Salzburg neuen Pilz und im Krimmlerachenthale ein für Salzburg neues Laubmoos.

Des Verf. Sohn, Dr. Ferdinand Sauter, fand am Fuß des großen Kettenstein 2 für Salzburg neue Phanerogamen.

S. 177, am Schluß setze: Herr Professor Dr. Fr. Unger, früher Bezirksarzt in Ritzbüchel, Verfasser der dortigen Flora, entdeckte 2 für Salzburg neue Flechten am Geissteine.

S. 178 nach Zeile 8 von oben schalte ein :

Der erste deutsche Bryolog Professor Dr. W. Ph. Schimper zu Straßburg entdeckte auf den Alpen Pinzgau's im J. 1843 ein Paar

ganz neue Laubmoose, welche er in seiner klassischen *Bryologia europaea* veröffentlichte.

Der ausgezeichnete Laubmoos-, Farren- und Schachtelhalm-Forscher Dr. Aug. Milde, Professor zu Breslau, fand während seines Aufenthaltes im Moorbade bei Salzburg im J. 1863 ein Paar für Salzburg neue Moose.

- §. 179, Z. 17 von oben streiche „in“
 „ Z. 19 von oben setze (vor den.
 §. 182, Z. 11 und 15 von oben setze statt . , D d.
 „ Z. 13 schalte vor 2 „mit“ ein.
 „ Z. 13 setze statt die „der“.
 §. 189, Z. 10 von oben setze 6 vor Klimatische.
 §. 190, Z. 7 von oben setze niederster statt nächster.
 §. 200, Z. 11 von unten setze statt fochida foetida.
 „ Z. 10 von unten setze statt das „des“.
 §. 204, Z. 4 von oben setze statt Grimien Grimmien.
 „ Z. 11 von oben setze Diplotomma alboatrum.
 „ Z. 13 von oben setze Rousselii.
 „ Z. 12 von unten setze statt Pacheri Pacheriana.
 §. 209, Z. 16 von oben streiche das letzte ,
 „ Z. 18 von oben schalte nach dort „nach“ ein.
 „ Z. 23 von oben setze pumila.
 §. 211, Z. 1 von oben setze Grauerlen statt Grünerlen.
 „ Z. 21 von unten schalte vor letzteres (, und nach Alpen) ein.
 §. 212, Z. 12 von oben streiche das letzte ,
 §. 213, Z. 11 von oben setze nach Zimmtrosen statt ; .
 §. 219, Z. 18 von oben schalte ein: *Berula angustifolia*, *Veronica Anagallis* füllen viele Wiesengräben.
 §. 223, Z. 22 von unten streiche *Trifolium arvense*.
 „ Z. 19 von unten streiche *Tanacetum*.
 „ Z. 17 von unten streiche *tectorum*,
 da diese Arten, obwohl sehr selten, in Salzburg vorkommen.
 §. 225, Z. 23 von unten streiche 0 nach Schouw.
 §. 232, Z. 2 von unten setze statt August Adolph.
 §. 232 schalte vor Bernhofer ein:
 Ueber den Einfluß des Bodens auf die Vertheilung der Gewächse, nachgewiesen in der Vegetation des nordöstl. Tirols von Dr. Fr. Unger. Wien 1826.
 §. 233, Z. 18 von oben schalte nach Parsch ein: des Handelsmanns Duregger vor dem Neuthor.
 §. 233, Z. 11 von unten schalte am Schlusse ein:
 Im hiesigen Anabensseminar besteht ein kleiner botanischer Garten unter Leitung des dortigen Professors der Naturkunde Hrn. Max Zetter.

Verbesserungen
zu
„Salzburg in den letzten fünfzig Jahren.“

- Seite 245, Zeile 16, von oben ist einzuschalten: der Staatsanwalt Lienbacher.
„ 250, „ 15, von unten ist einzuschalten: Der Gymnasiallehrer Kornhuber wirkte eifrig für Naturwissenschaften zu Presburg.
„ 261, „ 8, von oben, lies: örtlicher statt ärztlicher.
„ 261, „ 15, von unten ist einzuschalten: Das Wachsen der direkten Steuern erseht man aus folgender Gegenüberstellung:

	1849	1861
Grundsteuer	123081 fl.	339945 fl.
Gebäudesteuer	58882 „	89935 „
Erwerbsteuer	34686 „	45840 „
Einkommensteuer	— „	130801 „
	216649 „	606521 „

wazu noch die Umlagen kommen.

- „ 284, „ 5 von unten, lies: Die Liedertafeln zu Salzburg, Hallein, Neumarkt, Mattsee, im Lungau u. s. w. statt: Die Halleiner Liedertafel.
-

Inhalts-Verzeichniß.

I. Selbstständige Mittheilungen.

	Seite
I. Willwein's Leben und Wirken. Geschilbert von Dr. Heinrich Wallmann	1
II. Das Vermächtniß des Cardinal-Erzbischofes von Salzburg Matthäus Lang von Wellenburg. Von Anton Ritter v. Schallhammer, k. k. Hauptmann	21
III. Beiträge zur Pilzflora des Pinzgau's. Von Dr. A. E. Sauter	41
IV. Witterungs-Verhältnisse zu Salzburg im Jahre 1865. Von Dr. Joh. N. Wolbrich. (Mit einer lithogr. Tabelle.)	55
V. Fischerordnung auf dem Zellersee. Mitgetheilt von Dr. Zillner	63
VI. Ueber den Einfluß der Witterung auf die Entstehung gastrischer Krankheiten in der Salzburger Stadtbevölkerung und über die Ursachen der Typhus-Epidemie des Jahres 1865 zu Salzburg. Von Dr. F. B. Zillner. (Mit 3 Steindrucktafeln.)	71
VII. Flora des Herzogthumes Salzburg. Von Dr. A. E. Sauter	169
VIII. Salzburg in den letzten fünfzig Jahren. Von Dr. F. B. Zillner	235

II. Miscellen.

Ceremoniell So Zwischen Thro Kheiserl. Mahestett 2c. 2c. und dem Erz-Bischofen Zu Salzburg 2c. 2c. in Linz Vorbehangen	305
Relation Ihrer Majst. der Kayserin Reise von Linz nacher Wien de dato 10. Martii. Anno 1645	310
Verzeichniß aus dem Oblai-Urbarium des salzb. Domkapitels vom Jahre 1452	312
Verzeichniß der Bürgermeister der Stadt Hallein seit Errichtung eines Stadtrathes im J. 1554 durch Erzbischof Michael v. Rhünburg	315
Inskriften der vier alten Glocken aus der Kirche des Klosters Nonnberg, welche im Jahre 1865 von Franz Oberascher ungegoffen wurden	316

III. Gesellschafts - Angelegenheiten.

Protokoll der Jahresversammlung	III
Jahresbericht über die Leistungen und den Stand der Gesellschaft für Landeskunde Salzburg's im Jahre 1865—66. Vom Vereinsvorstande Dr. A. E. Sauter	V
Jahres-Rechnung	XX
Mitglieder-Verzeichniß	XXII
Verzeichniß jener gelehrten Gesellschaften und Vereine, mit welchen die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde durch Uebersendung ihrer Mittheilungen eine Verbindung eingeleitet hat	XXVII
Fortsetzung des Bücher-Verzeichnisses	XXVIII

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Gesellschafts-Angelegenheiten I-XXXVII](#)